

FUSSBALL

Magazin



5. Jahrgang

Ausgabe Nr. 5

Oktober/November 1996/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Die Fußball-Gala der schönen Tore

Das Altrepräsentativspiel einer Euro-Auswahl gegen Deutschland (5:2) lockte am 4. Oktober 1996 nicht nur 5000 Fans ins Erfurter Steigerwald-Stadion, sondern war für die D-Junioren von Eintracht Neustadt/Rst. mit dem Gewinn einer Woche in der Burdenski-Fußballschule verbunden. Nachwuchstalente wie Zuschauer waren vom Spiel und Spielwitz der „Oldies“ - klangvolle Namen wie van de Kerkhoff, Tahamata, Six, Genghini auf der einen, Mill, Völler, Hansi Müller oder Burdenski auf der anderen Seite - begeistert. Unser Foto: Der Erfurter J. Heun trickst den Jenaer K. Weise aus... Foto: G. König

Aus dem Inhalt:

- Hat-Trick der Jenaer bei „Jugend trainiert für Olympia“
- „Fair play ist mehr“ im TFV
- Lehrgangsplanung für 1997
- Vorgestellt: Fußballkreise Altenburg und Ilmkreis
- Saisonhoch für Freizeitfußballer des TFV
- Bevor der Winter beginnt: Zur Beispielbarkeit von Plätzen
- Ausschreibungen Hallenmeisterschaften
- TFV-Frauenauswahl gegen Hamburg knapp unterlegen
- Informationen aus der Geschäftsstelle
- Das Erlebnis „adidas-Cup“ für Weidaer B-Junioren

Fair play ist im Fußball unverzichtbar

DFB und seine Regional- und Landesverbände mit neuer Fair-play-Aktion

Erfurt (FM). Unter dem Motto „Fair ist mehr“ haben der Deutsche Fußball-Bund sowie seine Regional- und Landesverbände eine Fair-play-Aktion ins Leben gerufen. Denn Fairneß ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports im allgemeinen und damit auch des Fußballs.

Vereine besitzen soziale Kompetenz. Gerade das Mannschaftsspiel Fußball prägt die Entwicklung junger Menschen. Daraus erwächst die Verantwortung, die ethischen Werte des Spiels nicht kurzfristigem Erfolg zu opfern.

Diese ethische Seite des Fußballs wollen der DFB sowie die Regional- und Landesverbände stärken. Durch diese Initiative soll erreicht werden, daß faires Verhalten, faire Spielweise nicht als erfolghemmendes Element des Spiels bewertet, sondern vielmehr positiv gesehen wird.

Was ist Fair play?

Verhält sich ein Spieler schon allein durch das Einhalten der Fußball-Regeln fair? Ist bereits ein Verzicht auf eine brutale Notbremse vorbildlich, wenn statt dessen ein „humanes Foul“ begangen wird, zum Beispiel ein Ziehen am Trikot? Sicher nicht. Zum Fair play gehört mehr.

Fairneß bedeutet, nicht nur den Erfolg als Maßstab des eigenen Verhaltens zu sehen, sondern auch, auf einen - durchaus regelkonformen - Vorteil zu verzichten und dabei sogar einen Nachteil in Kauf zu nehmen. Fair spielen heißt, sich auch dann sportlich korrekt zu verhalten, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt. Fairneß hat auch Chancengleichheit, Achtung vor der Person und der Gesundheit des Spielpartners zum Inhalt.

„Rebellen“ Gößnitz Ostthüringenmeister

Die Freizeitfußballer des Ostthüringer Fußballbezirkes trafen sich zu ihrer Endrunde um die diesjährige Meisterschaft im Eisenberger „Stadion des Friedens“. Die Gößnitzer „Rebellen“ holten sich den Meistertitel mit 9:4 Toren/12 Punkten vor dem SV Güldequelle Löhma (4:2/7). Beide Teams qualifizierten sich damit für die Endrunde um den Landesmeistertitel, die am Samstag, dem 12. Oktober 1996, in Bad Salzungen ausgetragen wurde.

Die weiteren Plätze belegten: Studentenklub „Schmiede“ Jena (9:3/6), Freizeitsport Münchenbernsdorf (1:7/2) sowie WEMA-Kicker Gera (3:10/1).

Unverständlich, daß die Mannschaft TSV Zollhaus aus dem Kreis Saalfeld/Rudolstadt nicht teilnahm.



Information

Attraktive Preise als Belohnung

Fair play soll Anerkennung auslösen, nicht Unverständnis. Alle Freunde des Fußballs sind deshalb aufgefordert, beispielhaftes faires Verhalten an den für Fair play zuständigen Mitarbeiter des jeweiligen Landes- oder Regionalverbandes zu melden. Die Initiatoren setzen dabei große Hoffnungen auf die Unterstützung von seiten der Schiedsrichter, die ja ein besonderes Interesse und ein besonderes Gefühl für faires Verhalten haben, sowie der Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich, weil dem Fair play gerade bei Kindern und Jugendlichen besondere Bedeutung zukommt. Spieler, Mannschaften, Trainer, Funktionäre oder Zuschauer - wer auch immer sich beispielhaft verhalten hat und dem Verband gemeldet wird, kann auf attraktive Preise hoffen. Als Hauptpreis winkt die Einladung zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft mit interessantem Rahmenprogramm. Übrigens, unter denjenigen Personen, die faires Verhalten melden, werden ebenfalls Preise ausgelost.

Beispiele für Fair play

Ein kompletter Katalog für Fair play kann und soll nicht vorgegeben werden, um die Vielfalt

möglicher Meldungen nicht einzuschränken. Im folgenden sind lediglich ein paar Beispiele für vorbildliches Verhalten im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr“ aufgezählt.

- Ein Spieler, Trainer oder Betreuer fordert in bemerkenswerter Art und Weise einen Akteur oder mehrere Akteure der eigenen Mannschaft zu fairem Verhalten auf.

- Ein Spieler, Trainer oder Betreuer korrigiert eine Schiedsrichter-Entscheidung zuungunsten seiner eigenen Mannschaft.

- Ein Trainer wechselt einen auffällig unfairen Spieler aus, obwohl dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist.

- Ein gefoulter Spieler beruhigt aufkommende Emotionen durch eine demonstrative Geste gegenüber dem Spieler, der ihn gefoult hat.

- Ein Trainer, Betreuer oder anderer Vertreter des Vereins bemüht sich in einer kritischen Situation, die Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Wie erfolgt die Meldung?

Die Meldung über vorbildliches Fair-play-Verhalten an die Geschäftsstelle des Landesverbandes sollte folgende Informationen enthalten:

1. Spielpaarung, 2. Spieldatum, 3. Spielklasse, 4. Altersklasse, 5. Genaue Schilderung des Vorganges, 6. Name, Anschrift und Telefon-Nr. des Absenders.

Weitere Informationen sind beim Fair-play-Bbeauftragten des TFV, Harry Felsch, Fliederweg 10, 98527 Suhl, Tel.: (0 36 81)30 16 33, oder der Geschäftsstelle des TFV zu erfahren.

Ein Wettkampf besonderer Art

Für den Nachwuchs: Stars von gestern zum Anfassen

Klangvolle Name wie Tony Woodcock, Simon Tamahata, Didier Six aus der Europa-Auswahl, Rüdiger Schnuphase, Jonny Otten, Martin Busse, Jürgen Heun, Hansi Müller, Frank Mill und Rudi Völler aus der Deutschland-Auswahl sowie 5000 begeisterte Zuschauer bildeten den äußeren Rahmen eines Wettkampfes der besonderen Art für die 5- bis 12jährigen Thüringer Fußballbuben.

Nach Aufruf des TFV nahmen 33 D-Junioren-Mannschaften des Landes die Chance wahr, als Sieger eine Woche kostenlos in der Burdenski-Fußballschule ihr fußballerisches Können zu vervollständigen. Glücksbringer Timmy Schlegel vom VfB Erfurt zog die 11 Vereine, die sich mit je einem Schützen dem Duell mit Dieter Burdenski stellten. In der Halbzeitpause der Thüringer Euro-

Fußball-Gala hatten sie ihren großen Auftritt vor 5000 Augenpaaren.

In der ersten Runde konnten Sven Koch (SSV Erfurt-Nord), Jörg Olschewski (SV 1899 Mühlhausen), Christian Kettner (VfL 04 Meiningen), Sandro Bong (BSV BW 22 Lengenfeld) Stefan Krauß (FC 02 Barchfeld), Steven Pleschke (Eintracht Erfurt), Daniel John (SG BW Görsbach) und Sven Hertwig (SV GW Erfurt) den Ex-Bremer nicht bezwingen, hatten aber, wie auch die 22 im Lostopf „hängengebliebenen“ Vereine, einen Fußball-Leckerbissen vom Feinsten erlebt. Patrick Kahl (Eintracht Neustadt a. Rst.) hatte nach mehr maligem Stechen vor Justus Six (FC RW Erfurt) und Christoph Kellner (SV Alach) am Ende die Nase vorn.

Dritter Sieg in Folge beim Bundesfinale

„Jugend trainiert für Olympia“: Jena Finalsieger

Die Fußballmannschaft des Sportgymnasiums Jena gewann nach 1994 und 1995 auch in diesem Jahr in der Wettkampfklasse II das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Nach Siegen über die Vertreter der Bundesländer Rheinland-Pfalz (2:0), Berlin (1:0), Bayern (2:0) und Mecklenburg-Vorpommern (3:0) sowie einem Remis gegen Hamburg (0:0) war der Endspielsieg mit 2:0 gegen Cottbus (Land Brandenburg) der erfolgreiche Abschluß

einer anstrengenden Woche. Erfolgreichster Torschütze (3 Treffer) einer insgesamt auch spielerisch überzeugenden Mannschaft war der überragende Carsten Sträßer. Glückwunsch dem Trainer Roland Prauße, dem Betreuer Dittmar Käfer und den Spielern Marcel Ast, Tino Berbig, Markus Hacker, Sebastian Herting, Stefan Kunze, Jan Ludwig, Marko Rössel, Ronny Scharf, Jörg Schröter, Mario Schulz, Nils Seidler, Marko Stallmann, Carsten Sträßer und Robert Ullrich.



Der Jenaer Jan Ludwig (re.) am Ball beim Bundesfinale in Berlin.

FM-Bild: privat.

Wieder 26 neue Übungsleiter im Fußballkreis

Werra-Rennsteig

Bis zur Wende lag die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter im einstigen Kreis Schmalkalden in den Händen der weit über die Region hinaus bekannten ehemaligen Fußballgrößen Walter Sauerbrey und Franz Mickstein. Nachdem der Thüringer Fußball-Verband den KFA die neuen inhaltlichen und organisatorischen Regularien für die Übungsleiterausbildung übergeben hatte, konnte auch im Fußballkreis Werra-Rennsteig der Startschuß für die Übungsleiter-Grundlehrgänge erfolgen.

Mit Uwe Anding übernahm ein neuer Mann die Regie als Lehrwart für die Fußballkreise Werra-Rennsteig und Meiningen. Es konnten erfahrene Fußballpraktiker und Sportmediziner für diese wichtige Aufgabe der Ausbildung neuer Übungsleiter zur Unterstützung gewonnen werden, so daß nun dem neuen Ausbildungschef ein qualifiziertes Lektorenteam für Theorie und Praxis zur Seite steht.

Nach 1995 nahmen nun auch in diesem Jahr erneut 26 Sportfreunde mit Erfolg am Übungsleiter-Grundlehrgang teil. KFA-Vorsitzender Rudi Avemarg, der den Lehrgang eröffnet und auch beendet hatte, konnte erfreut feststellen, daß 13 Vereine ihren „Lehrauftrag“ erfüllten und mit Silvia Seemann (1. Suhler SV 06) erstmals eine Frau die „Lizenz“ erwarb.

Mit der Verleihung der „TFV-Ehrennadel in Silber“ ist die Arbeit Uwe Andings als Lehrwart und erfolgreicher Nachwuchstrainer gewürdigt worden.

Sportgymnasium Erfurt ungeschlagen

Erst beim Strafstoßschießen den Einzug in die Finalrunde recht unglücklich verpaßt

Die Fußballer des Sportgymnasiums Erfurt nahmen recht erfolgreich beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wettkampfklasse III teil. Sie belegten nach Siegen über die Landesvertreter aus Mecklenburg-Vorpommern (2:1), Niedersachsen (4:0) und Baden-Württemberg (1:0) ungeschlagen den 1. Platz in der Vorrundengruppe A. Den Einzug in die Finalrunde verpaßten sie nach einem 0:0 gegen den späteren Zweitplatzierten Frankfurt/Oder recht unglücklich durch das mit 2:4 verlorene Strafstoßschießen. Durch Siege über Bremen (3:0) und Bayern (6:2) erreichten sie am Ende dennoch einen ausgezeichneten 5. Platz. Erfolgreichster Torschütze war bei ihnen mit vier Treffern Marco Eck. Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft, dem Trainer und dem Betreuer zu diesem Erfolg.



“Silvester” Bad Salzungen ist der neue Titelträger

TFV-Bestenermittlung der Freizeit-Kicker in Bad Salzungen

Bad Salzungen (FM/jk). Goldrichtig lag der TFV, als er das Landesfinale in der Bestenermittlung der Freizeit-Kicker nach Bad Salzungen vergab. Erstens zeichnete sich die Top-Adresse des Freizeitfußballs Südhüringens, “Silvester” Bad Salzungen, durch die perfekte Organisation im Zusammenspiel mit dem KFA aus. Zweitens kamen die Gastgeber mit einer makellosen Leistung auf dem gepflegten Rasen des Burgseestadions zu einem souveränen Turniererfolg.

In der Auftaktpartie bezwangen die Bad Salzunger den späteren Vizemeister Gotha, der kurzfristig für Waltershausen eingesprungen war, mit 2:1. In den nachfolgenden Partien gegen Gößnitz und die Freizeit-Kicker aus Haina, die noch in der Bezirksrunde den Salzungen den Titel weggeschnappt hatten, dominierten die Gastgeber nach Belieben. In der vorletzten Begegnung, gegen Löhma, bewahrte Klaus Büchner sein Team mit seinem dritten Treffer vor einem drohenden Remis.

Damit war klar, daß im Schlußspiel gegen Erfurt bereits ein Unentschieden den Titelgewinn bedeuten würde. Der überragende Uwe Kopp, einstiger DDR-Nationalmannschaftsturner, bereitete mit einem unwiderstehlichen Alleingang den

schnellen Führungstreffer durch Mirko Neetz vor. Ihm war es auch vorbehalten, das Tor des Tages zu schießen. Ein mißlungener Volleyschuß wurde zu einer hohen Kerze, die sich als Bogenlampe zum 2:0 ins Tor senkte. Mit dem 3:0 im zweiten Durchgang machte Ralf Ifland dann alles klar.

Erfolgreichster Torschütze war Karsten Wähler (Erfurt) mit vier Toren, als bester Spieler wurde Stephan Rudloff (Gotha) und als bester Torwart Mike Köhler (Löhma) geehrt.

Großes Lob verdienten sich die Organisatoren des Turniers für den perfekten reibungslosen Ablauf und die geschmackvollen Souvenirs. So erhielten die Teilnehmer ein aktuelles Mannschaftsfoto, das vor Beginn des Turniers “geschossen” und während der Dauer des Turniers entwickelt worden war. Ideen muß man haben!

Ergebnisse: FSV SilvesterBad Salzungen - Westring Gotha 2:1, SV Haina - SV Gütdequelle Löhma 0:0, Roter Berg Erfurt - “Rebellen” Gößnitz 3:0, Gotha - Haina 3:0, Gößnitz - Bad Salzungen 0:2, Löhma - Erfurt 0:3, Bad Salzungen - Haina 3:0, Gotha - Erfurt 1:0, Gößnitz - Löhma 0:1, Haina - Erfurt 0:3, Bad Salzungen - Löhma 1:0, Gotha - Gößnitz 0:0, Erfurt - Bad Salzungen 1:3, Gößnitz - Haina 0:1, Löhma - Gotha 0:1.

Tabelle: 1. Bad Salzungen 11:2/15; 2. Gotha 6:2/10; 3. Erfurt 10:4/9; 4. Löhma 1:5/4; 5. Haina 1:9/4; 6. Gößnitz 0:7/1.

Beim neuen Titelträger wirkten mit: Matthäi; Weber, Neetz, Büchner, Ifland, Mattusch, Kopp, Mathes, Clauder, Denkes, Baubel, Schwuntek.



FSV “Silvester” Bad Salzungen war Sieger bei der diesjährigen Bestenermittlung im Freizeitfußball des TFV.
FM-Bild: Schrön, Bad Salzungen



TFV-Börse

Vom 17.5. bis 19. 5. 1997 (Pfingsten) veranstaltet der FV Wagshurst sein 5. Nationales A-Jugend-Turnier (Stichtag 1.8.78 bis 31.7.80). Übernachtung in selbst mitgebrachten Zelten. Unkostenbeitrag von 20,- DM pro Tag und Spieler. Interessierte Vereine wenden sich bis

spätestens 15.12.1996 schriftlich oder telefonisch an Andreas Hurst, Im Eichert 11, 77855 Achern, Tel.: 07843/2166.

Der 1. SSV Hollabrunn (bei Wien) veranstaltet zu folgenden Terminen “Alte Herren”-Turniere: Ostern 1997 - Hallenturnier, Mai/Juni 1997 - Int. Sportfest, Herbst 1997 - Int. Weinlandturnier Kontaktadresse: 1. SSV Hollabrunn, Richard Auer, A 2020 Hollabrunn, Knygasse 8, Tel.: 0043/2952 3282.



Amtliches

Kunstrasenplatz

Am 17.09.1996 wurde vom TFV-Spielausschuß der Kunstrasenplatz des BSV Eintracht Sondershausen abgenommen und für den Spielbetrieb der Landesliga-Mannschaft im Sinne eines Nebenplatzes, bei Unbespielbarkeit des Hauptplatzes, freigegeben.

Die Gastmannschaften haben sich jahreszeitlich bedingt darauf einzurichten. Als Schuhmaterial scheiden alle Arten von Stollenschuhen aus. Es können nur Noppen- oder Bürstenschuhe bzw. Sportschuhe mit glatter Sohle benutzt werden.

Neue Anschrift

Neue Anschrift des Vors. des KFA Gotha: Gerhard Köntges, An der Buche 2, 99869 Warza, Tel.: 036255/82871.

Fair-play-Wettbewerb

Mit gleichem Wertungsmodus (siehe FM 4/96, Seite 3) wird auch im Spieljahr 1996/97 der Fair-play-Wettbewerb für die Mannschaften der Landesklasse der A- und B-Junioren ausgetragen. Ausgezeichnet werden die drei bestplatzierten Mannschaften jeder Staffel: 1. Platz 300.- DM, 2. Platz 200.- DM, 3. Platz 100.- DM.

Hallensaison 1996/97

Der Spielbetrieb des TFV in der Hallensaison 1996/97 erfolgt auf der Grundlage der TFV-Richtlinien für Fußballspiele in der Halle (siehe FM 6/95).



Wir gratulieren

- zum 65. Geburtstag
Bruno Marquardt, Abteilungsleiter SV Wernshausen (05.10.)
- zum 60. Geburtstag
Harald Bezold, SV Eintracht Frankenhain (05.11.)
- zum 50. Geburtstag
Peter Götte, 1. SC 04 Sonneberg (01.11.).

Auszeichnungen

Mit der “Verdienstnadel des NOFV” wurde ausgezeichnet:

Bruno Marquardt, SV Wernshausen.

Mit der “Ehrendnadel des TFV in Gold” wurde ausgezeichnet:

Otto Tänzer, BSV Eintracht Sondershausen.

Das war Einstand nach Maß

Haina im ersten Anlauf Meister der Südthüringer Freizeitkicker

Völlig durchnäßt, schlammbeschmiert, gezeichnet vom einsatzstarken Spiel - aber glücklich. Die Freizeitkicker des SV Haina - gespickt mit ehemaligen Bezirksklassenspielern - waren gleich bei ihrem ersten Start zur Südthüringer Endrunde in Suhl-Mäbendorf erfolgreich, ließen Abonnementmeister Silvester Bad Salzungen ebenso hinter sich wie die Suhler Kicker, den Meininger Kreissieger Immabreit Meiningen und Fitneß Geraberg.

Die äußeren Bedingungen luden wahrlich nicht zum Fußballspiel ein: Strömender Regen erzeugte morastigen Untergrund, hier und da taten sich kleine Seen auf. Folglich prägte der Kampf das Geschehen, während spielerische Aktionen Mangelware blieben (bleiben mußten) und viel dem Zufall überlassen war. Haina fand

sich auf dem schwer bespielbaren, rutschigen Geläuf noch am besten zurecht. In der entscheidenden Partie gegen Bad Salzungen genügte dem Grabfeld-Team ein einziger Treffer, der den umjubelten Pokalerfolg sicherte.

Etwas unglücklich agierten die Suhler Kicker, die wie der Gewinner ohne Niederlage und Gegentreffer blieben. Doch zu viele ausgelassene Torchancen ließen ihre Erfolgsträume wie eine Seifenblase platzen.

Ergebnisse: Suhl - Haina 0:0, Meiningen - Geraberg 1:0, Bad Salzungen - Suhl 0:0, Haina - Meiningen 2:0, Geraberg - Bad Salzungen 1:2, Suhl - Meiningen 2:0, Haina - Geraberg 0:0, Meiningen - Bad Salzungen 0:2, Bad Salzungen - Haina 0:1.

Endstand: 1. Freizeitkicker Haina 3:0 Tore/8 Punkte, 2. Silvester Bad Salzungen 4:2/7, 3. Suhler Kicker 2:0/6, 4. Immabreit Meiningen 1:6/3, 5. Fitneß Geraberg 1:3/2.



Auf rutschigem Geläuf Standfestigkeit bewiesen: die Freizeitkicker des SV Haina beim entscheidenden 1:0-Sieg über Silvester Bad Salzungen in der Südthüringer Endrunde. Foto: J.-Th. Markert

Nur knapp verlor die TFV-Auswahl der Frauen gegen Hamburg

In der Vorrunde des DFB-Länderpokals unterlag die Frauenauswahl des TFV in Hamburg mit 0:1. Nachdem im Vorbereitungsspiel gegen Sachsen eine gute Leistung zu einem 1:0-Sieg in Leipzig führte, reiste unser Team mit einigen Hoffnungen in die Hansestadt. Leider benötigte unsere Vertretung zu Spielbeginn, wie schon in Sachsen, eine gewisse Anlaufphase, die vor allem durch Probleme im Abwehrverhalten gekennzeichnet war. Individuelle Fehler in der engeren Abwehr wurden dann auch folgerichtig bereits in der 7. Minute mit der 1:0-Führung der Hamburgerinnen bestraft. Die U-20-Nationalspielerin Tanja Vreden war für den Favoriten erfolgreich.

Mit zunehmender Spielzeit festigte sich unsere Abwehr, und das Feldspiel konnte ausgeglichener gestaltet werden. Obwohl die Gastgeberinnen die besseren Tormöglichkeiten erspielten, hatte auch unsere Mannschaft nach einem Paß in die Tiefe eine klare Torchance, die jedoch leichtfertig vergeben wurde.

Grundlegend veränderten sich die Spielanteile in der 2. Halbzeit. Da bestimmte die TFV-Auswahl das Spiel eindeutig. Die glänzende Hamburger Torhüterin vereitelte aber den erfolgreichen Abschluß einiger verheißungsvoller Angriffe durch gutes "Mitspielen". Ein aussichtsreicher Alleingang unserer besten Stürmerin, Sandra Schlarp, konnte nur durch ein rüdes Foul gestoppt werden. Trotz Dauerdrucks in der Schlußphase blieben aber zwingende Torchancen Mangelware, da unsere anderen Angriffsspielerinnen nicht aggressiv und entschlossen handelten.

Folgende Spielerinnen vertraten Thüringen in den beiden Spielen: Michel, Friedel, Schuh, Brese, Ambrosius, Schlarp, Weschenfelder, Blochwitz (alle USV Jena), Michaelis, Schilder, Stolle, Siegmund (alle TSV Gera-Zwötzen), Abé und Uslar (GW Erfurt), Sattler und Winkler (SC 09 Effelder), Herrmann (FSV Eintracht Wechmar); Trainer: H. Steinmetz, V. Woitzat.

H.S.



die gute Adresse wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Belohnung
Sportgeräte für Sportplätze und-hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 0 36 24 / 40 27 37





TFV-Börse

GOTHIA CUP in Göteborg/Schweden vom 13. bis 19. Juli 1997 für A-E-Jugend (Jungen/Mädchen). Kontaktadresse: Hans-Dieter Borchers, Haselkamp 25b, 2000 Hamburg 67, Tel.: 040-6035812 (ab 18.30 Uhr), Fax: 040-6030949

LEHRGANGSPLAN 1997 (Entwurf)

1. Schiedsrichterausschuß

Nr.	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Termin
1	Lehrgänge des Landesschiedsrichterausschusses		
1.1	Halbzeittagung für SR der Verbandsliste	Bad Blankenburg	24.01.-25.01.
1.2	Halbzeittagung für Beobachter		Februar
1.3	Fortbildung SR-Bezirksliga WTFB	Bad Blankenburg	07.02.-09.02.
1.4	Fortbildung SR-Bezirksliga STFB	Bad Blankenburg	28.02.-01.03.
1.5	Fortb. Kreisschiedsrichterobleute	Bad Blankenburg	07.03.-08.03.
1.6	Förderlehrgang für NW-SR der Kreise	Bad Blankenburg	04.04.-06.04.
1.7	Förderlehrgang für NW-SR der Bezirksliga	Bad Blankenburg	11.04.-13.04.
1.8	Fortbildung SR-Bezirksliga OTFB	Bad Blankenburg	28.06.-29.06.
1.9	Qualifikat.-Lehrgang SR der Verbandsliste	Bad Blankenburg	04.07.-06.07.
1.10	Qualifikationslehrgang für Beobachter	Bad Blankenburg	15.08.-16.08.
1.11	Fortbildung der Kreislehrwarte	Bad Blankenburg	05.09.-06.09.
1.12	Förderlehrgang für ausgewählte NW-SR	Bad Blankenburg	17.09.-19.09.
1.13	Fortbildung für Frauenschiedsrichter	Bad Blankenburg	26.09.-28.09.
1.14	Fortbildung für ausgewählte junge SR	Bad Blankenburg	10.10.-12.10.
1.15	Fortbildung für SR-Verantwortliche der Vereine in Bad Blankenburg		
	KFA	Termin	
2.1	Altenburg	März und September	
2.2	Ilmkreis	April und Oktober	
2.3	Bad Salzungen	Mai und September	
2.4	Eichsfeldkreis	Februar und September	
2.5	Eisenach	März und Oktober	
2.6	Erfurt	Mai und November	
2.7	Gera	Februar und August	
2.8	Gotha	März und Oktober	
2.9	Greiz	Februar und November	
2.10	Hildburghausen	Mai und November	
2.11	Jena	März und Oktober	
2.12	Kyffhäuserkreis	April und November	
2.13	Meiningen	Februar und Oktober	
2.14	Nordhausen	März und November	
2.15	Saalfeld-Rudolstadt	Mai und November	
2.16	Saale-Orla-Kreis	Februar und Oktober	
2.17	Sömmerda	März und Oktober	
2.18	Sonneberg	Mai und November	
2.19	Unstrut-Hainich-Kreis	März und Oktober	
2.20	Weimar	Februar und September	
2.21	Werra-Rennsteig-Kreis	März und Oktober	

2. Jugendausschuß

Nr.	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Termin
01.	Lehrgang 01.01.82	Bad Blankenburg	07.01.-09.01.
02.	Lehrgang 01.01.83	Bad Blankenburg	13.01.-15.01.
03.	Lehrgang 01.01.81	Bad Blankenburg	10.02.-13.02.
04.	Lehrgang 01.01.80	Jena	10.02.-13.02.
05.	Lehrgang/Turnier 01.01.82	Bad Blankenburg	14.02.-16.02.
06.	Lehrgang 01.01.82	Bad Blankenburg	07.03.-09.03.
07.	Länderpokal 01.01.82	Duisburg	21.03.-26.03.
08.	Lehrgang 01.01.81	Barsinghausen	24.03.-27.03.
09.	Lehrgang 01.01.81	Bad Blankenburg	01.04.-04.04.
10.	Verbandsauswahl 01.01.81	Halle (Sachsen-Anhalt)	02.04.
11.	Verbandsauswahl 01.01.80	Halle (Sachsen-Anhalt)	02.04.
12.	Verbandsauswahl 01.01.80	Jena (Sachsen)	15.04.
13.	Verbandsauswahl 01.01.81	Jena (Sachsen)	15.04.
14.	Länderpokal U19	Duisburg	17.04.-20.04.
15.	Länderpokal 01.01.81	Duisburg	30.04.-04.05.
16.	Länderpokal 01.01.80	Kienbaum	08.05.-11.05.
17.	Verbandsauswahl 01.01.83	Sachsen	13.05.
18.	Turnier RAM 01.01.83	Bad Blankenburg	03.06.-05.06.
19.	Lehrgang 01.01.82	Bad Blankenburg	07.06.-10.06.
20.	Turnier BAT 01.01.84	Arnstadt	18.06.
21.	Lehrgang 01.01.82/81	Bayern	03.07.-06.07.
22.	Lehrgang 01.01.83	Parchim	07.07.-10.07.
23.	Lehrgang Feriencamp DFB 01.01.83		21.07.-26.07.
24.	Lehrgang 01.01.83	Bad Blankenburg	24.08.-27.08.
25.	Verbandsauswahl 01.01.80	Saalfeld, VfL	02.09.
26.	Verbandsauswahl 01.01.78	Jenaer Glaswerk	03.09.
27.	Lehrgang 01.01.80	Berlin	12.09.-14.09.
28.	Verbandsauswahl 01.01.78	Sachsen	16.09.
29.	Länderpokal 01.01.83	Kienbaum	02.10.-05.10.
30.	Länderpokal 01.01.78	NOFV	02.10.-05.10.
31.	Turnier 01.01.82	Mittelrhein	17.10.-19.10.
32.	Turnier 01.01.83	Bayern	17.10.-19.10.
33.	Lehrgang 01.01.84	Bad Blankenburg	22.10.-24.10.
34.	Länderpokal 01.01.80	Duisburg	28.10.-02.11.

3. Spielausschuß

Nr.	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Termin
01.	Hallenturnier Frauen U19	Gera	12.01.
02.	Hallenturnier Frauen U19	Parchim	18.01.-19.01.
03.	Übungsspiel Mä U15	Erfurt	22.02.
04.	Übungsspiel Mä U15	Erfurt	05.03.
05.	Länderpokal Mä U15	Kienbaum	20.03.-23.03.
06.	Übungsspiel Mä U15		08.04.
07.	Lehrgang Mä U15	Bad Blankenburg	18.04.-19.04.
08.	Länderpokal Mä U15	Duisburg	07.05.-11.05.
09.	Übungsspiel Frauen		31.05.
10.	Übungsspiel Frauen	Sachsen	14.06.
11.	Lehrgang Frauen	Südbaden	19.06.-22.06.
12.	Lehrgang Mä U15	Schalkau	11.07.-13.07.
13.	Lehrgang Frauen U19	Bad Blankenburg	20.08.-22.08.
14.	Übungsspiel Frauen		27.08.
15.	Übungsspiel Frauen U19		10.09.
16.	Lehrg./Übungsspiel Frauen	Bad Blankenburg	20.09.-21.09.
17.	Länderpokal Frauen	1. Runde	27.09.-28.09.
18.	Länderpokal Frauen U19	Duisburg	01.10.-05.10.
19.	BAW-Turnier Mä U15	Erfurt	11.10.
20.	Lehrgang Mä U15	Bad Blankenburg	20.10.-21.10.
21.	Übungsspiel Mä U15		08.11.
22.	Länderpokal Frauen	3. Runde	06.12.-07.12.

4. Sonstige Veranstaltungen

Nr.	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Termin
01.	Beratung Kassenwarte BFA/KFA	Erfurt	März
02.	Beratung Pressewarte BFA/KFA	Erfurt	März
03.	Beratung Mitarb. Breiten/Freizeitspor	KFA Erfurt	April/Mai
04.	Beratung Vorsitzende Sportgerichte BFA/KFA		
	- Westthüringen		Oktober/Nov.
	- Ostthüringen		Oktober/Nov.
	- Südthüringen		Oktober/Nov.
05.	Beratung Spielausschlußvors. BFA/KFA	Bad Blankenburg	19.06.-21.06.

5. Ausschuß Aus- und Fortbildung

Nr.	Art der Veranstaltung	Ort	Wann	Gebühren	Meldeterm.
01.	Trainer B-Liz. Ausbild.	Bad Blankenburg	09.06.-13.06.	270,- DM	30.04.97
			23.06.-27.06	270,- DM	30.04.97
02.	Trainer C-Liz. Ausbild.	Bad Blankenburg	07.04.-11.04.	180,- DM	28.02.97
			21.04.-23.04.	180,- DM	28.02.97
03.	Trainer C-Liz. Ausbild.	Bad Blankenburg	03.11.-07.11.	180,- DM	30.09.97
			17.11.-19.11.	180,- DM	30.09.97
04.	Trainer B-Liz. Fortbild.	Bad Blankenburg	28.05.-30.05.	120,- DM	14.04.97
05.	Trainer B-Liz., auch				
	Lehrer mit C-Liz. Fortb.	Bad Blankenburg	16.07.-18.07.	120,- DM	02.06.97
06.	Trainer B-Liz. Fortbild.	Bad Blankenburg	12.12.-14.12.	120,- DM	03.11.97
07.	Trainer C-Liz. Fortbild.	Bad Blankenburg	23.04.-25.04.	120,- DM	17.03.97
08.	Trainer C-Liz. Fortbild.	Bad Blankenburg	18.06.-20.06.	120,- DM	05.05.97
09.	Trainer C-Liz. Fortbild.	Bad Blankenburg	17.11.-19.11.	120,- DM	06.10.97
10.	Kreislehrwarte Fortbild.	Bad Blankenburg	24.01.-25.01.		
11.	Stützpunktrainer Fortb.	Bad Blankenburg	07.04.		

Einige Informationen:

- Jeder Trainer bzw. Übungsleiter hat vor Ablauf seiner Lizenz 20 bzw. 15 Fortbildungsstunden nachzuweisen.
- Die Aus- und Fortbildung der Trainer C- bzw. B-Lizenz erfolgt nur durch den TFV.
- Durch die KFA erfolgt die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter Fußball.
- Die Bewerbungsunterlagen sollten enthalten: vollständige Anschrift, Verein, jetzige Trainerqualifikation (die Ausweisnummern beginnen mit B-Lizenz 2/..., C-Lizenz 3/..., und Übungsleiter Fußball 5/...), Kopie des Einzahlungsbeleges.
- Die Meldung ist zu richten an die Geschäftsstelle des TFV, z.Hd. Gerhard Rössel, Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt.
- Die Bankverbindung des TFV ist die BfG Bank Erfurt, Kontonummer 1397014200, BLZ: 860 101 11.
- Jeder Teilnehmer erhält spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung.
- Die Zahl der Teilnehmer für die einzelnen Lehrgänge ist begrenzt. Eine Berücksichtigung erfolgt deshalb nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

AUSSCHREIBUNG

zur 7. Landesmeisterschaft 1996/97 im Hallenfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband (gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuß des TFV

3. Austragungsorte

3.1 Männer

Vorrunde: Bad Salzungen, Bad Langensalza, Eisenach, Gera, Geraberg und Sonneberg.

Zwischenrunde: Erfurt, Gera, Schlotheim, Schmölln und Suhl.

Endrunde: Neuhaus/Rstg.

3.2 Frauen

Vorrunde: Erfurt und Jena

Endrunde: Erfurt

4. Termine

	Männer	Frauen
Vorrunde	20./21.12. 1996	11./12.01. 1997
Zwischenrunde	03./04.01. 1997	
Endrunde	18. Januar 1997	02. Februar 1997

5. Teilnehmer

Vorrunde, Männer: Landesklasse, Hallen-Bezirksmeister und Gastgeber; **Frauen:** Landesliga.

Zwischenrunde, Männer: Oberliga, Thüringenliga und qualifizierte Teams der Vorrunde.

Endrunde, Männer: 8 Mannschaften aus der Zwischenrunde; **Frauen:** 3 Regionalligisten, 3 Mannschaften aus der Vorrunde.

6. Austragungsmodus

Vorrunde: Durch den Spielausschuß werden alle gemeldeten Teams in Vorrundengruppen eingeteilt. Die Vorrundenturniere bestreiten die Mannschaften im System "jeder gegen jeden".

Zwischenrunde: Die Sieger der Vorrundenturniere erreichen die Zwischenrunde (Männer) bzw. die Endrunde (Frauen).

Endrunde, Männer: Die sechs Sieger der Zwischenrundenturniere und die zwei besten Zweiten ermitteln den Landesmeister 1996/97. Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen "jeder gegen jeden". Die Gruppensieger spielen um den Landesmeistertitel, die Gruppenzweiten bestreiten das Spiel um Platz 3. - **Frauen:** Die sechs Endrundenteilnehmer ermitteln im System "jeder gegen jeden" den Landesmeister 1996/97.

Für alle Turniere gilt, daß bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom 9-Meter-Punkt.

Vom Spielausschuß des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 3 genannten Spielorte die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

7. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

8. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins eingesetzt werden.

9. Spielzeit

Vorrunde: 12 Minuten durchlfd. Zeit; **Zwischenrunde:** 12 Minuten durchlfd. Zeit; **Endrunde:** 2 x 7,5 Minuten

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerteam des TFV.

11. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 12 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 12 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

12. Siegerehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 1996/97 geehrt.

Gerald Rössel, Vors. des Spielausschusses des TFV



Amtliches

Play-off-Runde für Frauen- und Mädchenteams

Mit dem Beschluß des TFV vom 24. 06. 1996 (vgl. Amtliches Ansetzungsheft, Seiten 23 - 26) wurde festgelegt, eine Play-off-Runde für die Mannschaften der Frauen- und Mädchen-Landesliga auszutragen. Damit verbunden ist das Ziel, die Zahl der Wettkämpfe für diese Mannschaften zu erhöhen. Auf diesem Weg werden sowohl die Landesmeistertitel als auch die weiteren Plätze (Mädchen 1 - 8 und Frauen 1 - 16) ausgespielt.

Die Play-off-Runde wird nach folgenden Grundsätzen gespielt:

1. Die Abschlusstabellen der Frauen-Landesliga Ost und West sowie der Mädchen-Landesliga bilden die Grundlage für die Platzierung der einzelnen Mannschaften, für deren Zuordnung in die Gruppen A und B sowie für die Spielansetzungen laut Anlage.

2. Aus den durchgeführten Punktspielen werden als Ergebnis in die Play-off-Runde übernommen:

2.1 **Frauen:** Nur die Ergebnisse aus den Punktspielen im direkten Vergleich gegeneinander werden übernommen. Der Spielausschuß erstellt hieraus die Anfangs-Tabellen für die Play-off-Gruppen A und B. Sie werden allen Mannschaften vor Beginn der Play-off-Runde zugestellt.

2.2 **Mädchen:** Alle Ergebnisse der Punktspiele bleiben in der Wertung, d.h. auf der Grundlage der Abschlusstabelle werden die Mannschaften in die Gruppen A (Platz 1 - 4) und B (Platz 5 - 8) eingeteilt. Sie starten mit den Punkten und Toren aus der Punktspielserie in die Play-off-Runde.

3. Die Spielansetzungen sind nachfolgend im Entwurf dargestellt. Sie werden unmittelbar nach Abschluß der Punktspiele präzisiert.

Spielansetzungen, Frauen

1. **Spieltag, So 13.04.97, Gruppe A:** 4. Staffel Ost - 1. Staffel West, 4. Staffel West - 1. Staffel Ost, 3. Staffel Ost - 2. Staffel West, 3. Staffel West - 2. Staffel Ost; **Gruppe B:** 8. Staffel Ost - 5. Staffel West, 8. Staffel West - 5. Staffel Ost, 7. Staffel Ost - 6. Staffel West, 7. Staffel West - 6. Staffel Ost.

2. **Spieltag, So 20.04.97, Gruppe A:** 2. Staffel West - 4. Staffel Ost, 2. Staffel Ost - 4. Staffel West, 1. Staffel West - 3. Staffel Ost, 1. Staffel Ost - 3. Staffel West; **Gruppe B:** 6. Staffel West - 8. Staffel Ost, 6. Staffel Ost - 8. Staffel West, 5. Staffel West - 7. Staffel Ost, 5. Staffel Ost - 7. Staffel West.

3. **Spieltag, So 04.05.97, Gruppe A:** 3. Staffel West - 4. Staffel Ost, 4. Staffel West - 3. Staffel Ost, 2. Staffel West - 1. Staffel Ost, 1. Staffel West - 2. Staffel Ost; **Gruppe B:** 7. Staffel West - 8. Staffel Ost, 8. Staffel West - 7. Staffel Ost, 6. Staffel West - 5. Staffel Ost, 5. Staffel West - 6. Staffel Ost.

4. **Spieltag, So 11.05.97, Gruppe A:** 4. Staffel Ost - 4. Staffel West, 3. Staffel Ost - 3. Staffel West, 1. Staffel Ost - 1. Staffel West, 2. Staffel Ost - 2. Staffel West; **Gruppe B:** 8. Staffel Ost - 8. Staffel West, 7. Staffel Ost - 7. Staffel West, 5. Staffel Ost - 5. Staffel West, 6. Staffel Ost - 6. Staffel West.

Spielansetzungen, Mädchen

1. **Spieltag, Sa 12.04.97, Gruppe A:** Platz 4 - Platz 1, Platz 3 - Platz 2; **Gruppe B:** Platz 8 - Platz 5, Platz 7 - Platz 6.

2. **Spieltag, Sa 19.04.97, Gruppe A:** Platz 1 - Platz 3, Platz 2 - Platz 4; **Gruppe B:** Platz 5 - Platz 7, Platz 6 - Platz 8.

3. **Spieltag, Sa 03.05.97, Gruppe A:** Platz 1 - Platz 2, Platz 3 - Platz 4; **Gruppe B:** Platz 5 - Platz 6, Platz 7 - Platz 8.

Gerald Rössel, Vors. des Spielaussch. des TFV



Fußballkreis Ilm-Kreis stellt sich vor

Der Ilm-Kreis ist stabil

4490 Mitglieder, 45 Vereine im Fußball-Verband Ilm-Kreis

Die Gretchenfrage, die am 5. März 1994 vor den 54 stimmberechtigten Delegierten des gemeinsamen Fußballtages des neuen Fußballkreises Ilm-Kreis stand, war die zukünftige Zuordnung zum Fußballbezirk West oder Süd. Waren doch zwei Fußballkreise zu vereinen, die bisher zwei verschiedenen Fußballbezirken unterstanden. Dort waren in 40 Jahren neben der politischen Integration in die ehemaligen Bezirke Erfurt und Suhl traditionelle Sportverbindungen entstanden, die u.a. auch auf der Organisation des Spielbetriebes beruhten. Die Entscheidung fiel letztlich äußerst knapp für den Fußballbezirk Südthüringen aus.

Der Zusammenschluß selbst war durch die beiden KFA Arnstadt und Ilmenau sehr gründlich und über ein Jahr lang vorbereitet worden. Dabei wurden notwendige Erfahrungen in einem gemeinsamen Spielbetrieb der Nachwuchsklassen im Spieljahr 1993/94 gesammelt. Letztlich wurde durch die Zusammensetzung des neuen KFA die Gemeinsamkeit dokumentiert, indem fünf Sportfreunde aus dem bisherigen Kreis Arnstadt und drei Sportfreunde aus dem Kreis Ilmenau dem neuen KFA angehören.

Der Fußballkreis Ilm-Kreis vereint 45 Vereine und Fußballabteilungen in sich, davon drei Vereine, die derzeit keine Mannschaften im Punktspielbetrieb haben und sich dem Freizeitsport widmen. 4490 Mitglieder sind im Fußball-Verband des Ilm-Kreises organisiert, darunter 112 weibliche und 1851 Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren.

Seit der Gründung des Fußballkreises Ilm-Kreis gab es eine kontinuierliche Zunahme des Mitgliederbestandes. Mit dem SV 08 Oehrenstock und dem SV Stützerbach erhöhte sich auch die Anzahl der aktiven Vereine. Beide Vereine meldeten Mannschaften für den Spielbetrieb. Der SV Germania Ilmenau mit 273 Mitgliedern, der SV Rudisleben mit 197 und der FSV Blau-Weiß Stadttilm mit 176 haben die zahlenmäßig stärksten Fußballabteilungen. Der SV Finsterberg Schmiedefeld ist seit vielen Jahren die Hochburg des Frauenfußballs im Ilm-Kreis. Die erste Damenmannschaft der Schmiedefelder spielt erfolgreich in der Damenliga. Auch der SV 1911 Gehren und der FSV Gräfenroda widmen dem Frauensport große Aufmerksamkeit. Die Gehrener Damen wurden 1995/96 Kreispokalsieger.

Auf Landes- und Bezirksebene spielen neun Männermannschaften des Ilm-Kreises. Der SV Rudisleben ist in der Landesliga seit Jahren eine feste Größe. Germania Ilmenau und der SV 08 Geraberg spielen in der Landesklasse West; die

Vertreter in der Bezirksliga, Staffel V, sind der BC 07 Arnstadt, der SV 1911 Gehren, der FSV Gräfinau-Angstedt, der FSV Großbreitenbach, die SG Eintracht Kirchheim und der SV Finsterberg Schmiedefeld.

Der Ilm-Kreis begann sein erstes Punktspieljahr mit einer Kreisliga (16 Mannschaften), einer 1. Kreisklasse und zwei Staffeln der 2. Kreisklasse. Derzeit spielt die 2. Kreisklasse mit drei Staffeln.

Bewährt hat sich die Interessengemeinschaft der Alten Herren, die für die Organisation von Freundschaftsspielen verantwortlich zeichnet und unter Regie des KFA arbeitet. Ihr gehören neun Mannschaften an. Sie ermittelt auch den Teilnehmer des Ilm-Kreises für die Landesmeisterschaft. Für die laufende Saison hat sich die SpG Elgersburg/Geraberg qualifiziert.

Im Nachwuchsbereich nehmen insgesamt 94 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. In der Landesklasse spielen bei den A-Junioren Germania Ilmenau und der SV Rudisleben. Bei den B-Junioren ist in dieser Klasse Germania Ilmenau vertreten. In der Kreisliga der A-Junioren spielen 11, der B-Junioren 8, der C-Junioren 20 (3 Staffeln), der D-Junioren 23 (3 Staffeln), der E-Junioren 21 (3 Staffeln) und der F-Junioren 8 Mannschaften.

Der BC 07 Arnstadt, Gehren, Stadttilm und Geraberg/Elgersburg stellen in allen Altersklassen Mannschaften. Bewährt hat sich die Arbeit im Nachwuchstrainingsstützpunkt

Plaue, den die Sportfreunde Helmut Schötz und Dr. Hartmut Wölk leiten und betreuen.

Einen Höhepunkt stellen die Hallenmeisterschaften des Kreises dar. Alle Fußballabteilungen beteiligen sich mit Mannschaften aller Altersklassen, von den E-Junioren bis zu den Alten Herren über 50 Jahre, an diesen Kreismeisterschaften im Hallenfußball.

Der KFA verfügt über 93 ausgebildete Schiedsrichter, von denen die Vereine 78 für die Leitung der Spiele meldeten. Der Schiedsrichterausschuß müht sich intensiv um Nachwuchs und die Weiterbildung. In diesem Jahr legten 15 neue Schiedsrichter die Prüfung ab und kamen mit Erfolg zum Einsatz.

Seit Bestehen des Fußballkreises wurde von allen Mannschaften das Fair play weitgehend beachtet. Das Sportgericht unter Vorsitz des Sportfreundes Heinz Franke brauchte sich nicht mit schwerwiegenden Verstößen zu beschäftigen. **John Schmidt**

Der KFA Ilm-Kreis

Vorsitzender: Ernst Kühn, Triniusstraße 26, 99310 Arnstadt, Tel.: 03628-41334 pr., 03628-541410 d.

Stellvertreter: Harald Grimm, Schulstraße 74, 99236 Niederwillingen, Tel.: 03629-3673 pr., 03628-602290 d.

Vorsitzender Spielausschuß: Thomas Groß, Humboldtstraße 40, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677-871053.

Vorsitzender Schiedsrichterausschuß: Karl-Heinz Linke, Grundstraße 5, 98708 Möhrenbach, Tel.: 036783-80057.

Kassenwart: Thomas Biewald, Nr. 116, 99310 Osthausen, Tel.: 036200-7919.

Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuß: John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel./Fax.: 03677-882032.



Die Mitglieder des KFA Ilm-Kreis (v.l.n.r.): Schmidt, Groß, Franske, Kühn, Teutsch (ehemals KFA-Vors. Ilmenau), Grimm, Wagner, Linke, Bierwald.



Fußballkreis Altenburg stellt sich vor

Gut die Hallenmeisterschaften

Mehr als 120 Nachwuchsmannschaften in 6 Altersklassen

Der Kreis-Fußball-Verband Altenburg umfaßt 35 Mitgliedsvereine im Kreis Altenburger Land. Mit diesen 35 Vereinen hat der KfV seit der Wende einen regen Spielverkehr organisiert. Schon früher, bevor die Kreisgebietsreform in Thüringen erfolgte, gab es zwischen den beiden Kreisen Altenburg und Schmölln eine Spielunion, die das spielerische Niveau besonders damals im Kreis Schmölln erheblich erhöhte.

Heute hat der Ostthüringer Kreis Altenburger Land einen recht umfangreichen Spielbetrieb im Männer-, aber auch im Nachwuchsbereich. In der Landesliga vertritt der SV 90 Altenburg seit Jahren den Kreis in Thüringens höchster Spielklasse und ist dort meist in der Spitzengruppe zu finden. Die Altenburger sind auch bei den A- und B-Junioren in der Landesliga vertreten. Ganz oben spielt bei den A-Junioren gleichfalls Schmölln.

Mit dem ZFC Meuselwitz ist ein Vertreter aus dem Kreis in die Landesklasse aufgestiegen und schaffte dabei den Durchmarsch aus der Kreisklasse.

In der Ostthüringer Bezirksliga geben die Mannschaften von Ehrenhain, FSV Meuselwitz, Göbnitz, Schmölln und Aufsteiger Rositz mit den Ton an.

Eine sehr starke Kreisliga ist mit 14 Mannschaften im Spielbetrieb und wird von Gerd Meister, Vorsitzender des Spielausschusses, gut geleitet. In der 1. Kreisklasse, hier ist Spielleiter Wulf-Dieter Sieber, spielen ebenfalls 14 Mannschaften. Das Bild des Spielbetriebes im Männerbereich vervollständigen 14 Mannschaften der 2. Kreisklasse und zehn Mannschaften der 3. Kreisklasse. Das ist ein umfangreicher Spielbetrieb, die Verantwortlichen haben es damit nicht immer leicht. Hinzu kommt, daß meistens am Freitagabend noch zahlreiche Mannschaften der Alten Herren aktiv sind und ebenfalls ein umfangreiches Spielprogramm haben. Außerdem wird noch eine Meisterschaft der Freizeit-Liga ausgespielt. Leider gibt es im Frauenbereich noch keinen Spielbetrieb, Ansätze dazu sind aber bei den Freizeitmannschaften vorhanden.

Große Aufmerksamkeit schenkt der KfV dem Nachwuchsbereich, den Uwe Hübner leitet. Bei den A- und B-Junioren spielen je zehn Mannschaften um die Meisterschaft. Bei den C-Junioren sind es 16 Mannschaften, den D-Junioren 30 Mannschaften in drei Staffeln. Die E-Junioren treten in zwei Staffeln mit je 12 Mannschaften an, die F-Junioren tragen mit 12 Mannschaften ihre Meisterschaft aus. Darüber hinaus ist der Kreis im Landes- und

Bezirksmaßstab vertreten. Föckendorf und Lucka spielen in der Landesklasse der A-Junioren, Nöbdenitz, Wintersdorf, Einheit ABG und Lumpzig/Starkenbergs der B-Junioren. 5 Vereine des Kreises sind in der Bezirksliga der C-Junioren, zwei bei den D-Junioren und vier bei den E-Junioren vertreten.

Großen Anklang finden im Winterhalbjahr die Hallenmeisterschaften im Männer- und Nachwuchsbereich. Besonders die jungen Fußballer sind begeistert dabei. Allein im vergangenen Jahr kämpften über 120 Mannschaften in sechs Altersklassen um die jeweiligen Meistertitel. Da war ein hoher organisatorischer Aufwand nötig. Dank sei an dieser Stelle auch einmal der Altenburger Stadtverwaltung gesagt. Sie stellte die notwendigen Hallen bereit.

Die guten Leistungen der Altenburger Nachwuchsfußballer beweisen, daß in diesem Bereich bestens gearbeitet wird. So holte sich der FC Altenburg den Landesmeistertitel bei den E-Junioren. Vorbildlich gleichfalls der Trainingsstützpunkt Altenburg/Gera, wo R. Grille als Mitglied des KfV aktiv mitarbeitet.

Große Leistungen gibt es im Bereich Aus- und Weiterbildung unter Leitung von Rainer Grille. Regelmäßige Übungsleiterlehrgänge finden regen Zuspruch. Gleichfalls bewährt haben sich

die Schiedsrichter-Schulungen unter Leitung von Bernd Wirth, Lehrwart Jens Awe und Ansetzer Sven Fache. Mit nur 39 aktiven Schiedsrichtern im Kreismaßstab ist Nachholbedarf vorhanden. Die Altenburger Schiedsrichter-Gilde strebt im Land weiter nach vorn. Die Sportfreunde Fache und Östreich sind in der Landesliga, Sven Buchheim in der Landesklasse aktiv. Sechs Schiedsrichter leiten Spiele der Bezirksliga.

Auch eine Frau gehört beim KfV zum Vorstand: Schatzmeister Kathrin Kolakowski leistet in ihrem "Fach" eine beispielhafte Arbeit.

R. Weber

Der KfV Altenburg

Vorsitzender: Hans-Joachim Müller, Meißner Straße 1, 04600 Altenburg, Tel.: 03447-315944.

Stellvertreter und Vors. des Medienausschusses: Reinhard Weber, Paditzer Straße 35, 04600 Altenburg, Tel.: 03447-315106.

Stellvertreter: Hans-Joachim Fritzsich, Friedensring 16, 04618 Ehrenhain, Tel.: 034494-349.

Geschäftsführer: Rainer Grille, Kreuzstraße 8, 04600 Altenburg, Tel.: 03447-500696 (gleichzeitig Postadresse des KfV).

Vorsitzender Spielausschuß: Gerd Meister, 04626 Mehna, Tel.: 034495-70666.

Vorsitzender Jugendausschuß: Uwe Hübner, Puschkinstraße 16, 04610 Meuselwitz, Tel.: 03448-410369.

Vorsitzender SR-Ausschuß: Bernd Wirth, Stauffenbergstraße 45, 04600 Altenburg, Tel.: 03447-838773.

Schatzmeister: Kathrin Kolakowski, Pappelstraße 70, 04600 Altenburg, Tel.: 03447-2615 d.



Eine Szene aus dem Bezirksligapunktspiel FSV Göbnitz - Gera-Zwötzen, das die Göbnitzer Gastgeber mit 4:3 gewannen.

AUSSCHREIBUNG

Thüringer Hallenmeisterschaften 1996/97 im Nachwuchs

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen

A-Junioren (01.08.78), B-Junioren (01.08.80), C-Junioren (01.08.82), D-Junioren (01.08.84), E-Junioren (01.08.86)

3. Termin

Sonnabend, den 08.02.97, in der Sporthalle Bad Langensalza von 10.00 bis 15.00 Uhr für die C-Junioren; **Sonntag, den 09.02.97**, in der Sporthalle Schmalkalden von 10.00 bis 15.00 Uhr für die D-Junioren; **Sonnabend, den 15.02.97**, in der Sporthalle Bad Langensalza von 9.30 bis 14.30 Uhr für die E-Junioren; **Sonntag, den 16.02.97**, in der Werner-Aßmann-Sporthalle Eisenach von 12.30 bis 18.00 Uhr für die A-Junioren; **Sonntag, den 16.02.97**, in der Sporthalle Schlotheim von 10.00 bis 15.30 Uhr für die B-Junioren. Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis jeweils 30 Minuten vor Turnierbeginn.

4. Turnierleitung

stellt der Jugendausschuß des TFV

5. Teilnehmer

Auslosung erfolgt am jeweiligen Turnierort. **A-Junioren:** je zwei Vertreter der Fußballbezirke und die zwei bestplatzierten Vereine der Regionalliga der A-Junioren nach Abschluß der 1. Halbserie. **B-Junioren:** je zwei Vertreter der Fußballbezirke und der FC Rot-Weiß Erfurt sowie der FC Carl Zeiss Jena. **C-, D- und E-Junioren:** je zwei Vertreter der Fußballbezirke.

6. Meldetermin

Montag, 03.02.97, an Sportfreund Gerhard Rössel, Tel.: 0361-3459366 d., 03641-426073 pr.

7. Austragungsmodus

C- bis E-Junioren: Die Spiele werden in einer Staffel nach dem System jeder gegen jeden ausgetragen. Die Reihenfolge der Spiele ist dabei 1-6, 2-5, 3-4, 5-1, 4-2, 6-3, 1-4, 2-3, 5-6, 3-1, 6-2, 5-4, 1-2, 3-5, 4-6.

A- und B-Junioren: Auslosung in zwei Staffeln. Reihenfolge der Spiele in den Staffeln: 1-2, 3-4, 2-3, 4-1, 1-3, 2-4. Überkreuzvergleich: 1. Staffel I - 2. Staffel II, 2. Staffel I - 1. Staffel II. Platzierungsspiele: 4. Staffel I - 4. Staffel II, 3. Staffel I - 3. Staffel II, Verlierer der Überkreuzvergleiche, Gewinner der Überkreuzvergleiche.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Anzahl erzielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spieles beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Enden diese Spiele oder die Spiele im Überkreuzvergleich bzw. die Platzierungsspiele unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Eine Verlängerung gibt es nicht.

8. Spielregeln

Gespielt wird nach den Richtlinien für Fußballspiele in der Halle des TFV vom 01. November 1995 mit folgenden Ergänzungen bzw. Änderungen:

1. Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern. Gespielt wird bei den A- bis D-Junioren 1:4, bei den E-Junioren 1:5.
2. Die Spieldauer beträgt bei den A- bis E-Junioren 15 Minuten; ein Seitenwechsel erfolgt nicht.
3. Vor Turnierbeginn sind die Meldelisten (zweifach) mit Rückennummer, Name, Vorname, Geburtstag der Spieler bei der Turnierleitung abzugeben.

9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein.

10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

11. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem Pokal "Thüringer Hallenfußballmeister" ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Die Spieler der drei bestplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen. Außerdem werden die drei besten Spieler jeder Altersklasse geehrt.

Schwarz, Vors. Spelausschuß Nachwuchs



Amtliches

AUSSCHREIBUNG

für die Hallenmeisterschaften
1996/97 des Fußballbezirkes
Südthüringen

1. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Bezirksliga, die dem Fußballbezirk Südthüringen angehören, und je vier Mannschaften der Fußballkreise Südthüringen.

2. Spielmodus

Nach Eingang der Meldungen der Vereine und KFA erfolgt die territoriale Festlegung der Vorrundengruppen. Der Qualifikationsmodus für das Erreichen der Zwischenrunde wird nach Eingang der Meldungen festgelegt. In den Zwischenrunden werden die 5 Finalteilnehmer ermittelt.

3. Spielregeln

Hallenregeln des TFV ("Fußball-Magazin" 6/95).

4. Meldungen

An Peter Freche, Schanze 2, 98544 Zella-Mehlis.

5. Meldeschluß

25. November 1996

6. Meldegebühr

Je gemeldete Mannschaft 50.- DM. Diese einmalige Gebühr ist den Spielleitern zur jeweiligen Vorrunde zu übergeben.

7. Spielstärke

1:4, Mannschaftsstärke 10 Spieler.

8. Spielzeit

2 x 7 Minuten (durchlaufende Zeit).

9. Bälle, Garnituren

Jede teilnehmende Mannschaft hat einen Spielball und zwei unterschiedliche Garnituren Jerseys mitzubringen.

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des Bezirksfußballausschusses.

11. Rahmentermine

Vorrunde im Dezember 1996, Zwischenrunde vom 02. bis 05. Januar 1997, Endrunde am 12. Januar 1997 in Schwallungen.

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 6/96

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 6/96 des "Fußball-Magazins" ist der **06. Dezember 1996**. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des "Fußball-Magazins" zu geben.

Der Platz nicht bespielbar - was dann ?

Hinweis für die Vereine zum Verhalten bei ungünstigen Witterungsverhältnissen

Alljährlich bereiten die Wintermonate hinsichtlich der Bespielbarkeit der Plätze den Vereinen, Eigentümern und Spielplanern nicht unerhebliche Probleme. Trotz unterschiedlicher Interessen gilt es unter Berücksichtigung aller Faktoren, wie evtl. Schäden der Anlage, Fahrtkostenaufwand des Spielpartners usw., rechtzeitig und objektiv Entscheidungen zu treffen.

Analog der Regelungen zurückliegender Jahre fassen wir in Abstimmung mit dem Schiedsrichterausschuß des TFV nochmals die wesentlichen Gesichtspunkte zusammen:

1. Grundsätzliches

1.1 Die gastgebenden Vereine sind verpflichtet, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen. Sie haben geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten.

1.2 Ist der gemeldete Platz offensichtlich unbespielbar bzw. eine Spieldurchführung ernsthaft gefährdet, dann ist ein geeigneter Ausweichplatz zu suchen. **Vorhandene Ausweichmöglichkeiten sind unbedingt zu nutzen.** Vereine, die nur über einen Platz verfügen, haben bereits jetzt mit Nachbarvereinen über die Nutzung dortiger Plätze zu beraten und möglichst Vereinbarungen zu treffen für den Fall, daß bei langanhaltenden extremen Witterungsbedingungen und unvermeidbar vielen Spielausfällen dies notwendig wird.

1.3 Werden Spiele auf Nebenplätzen bzw. Ausweichplätzen ausgetragen, haben alle Beteiligten - Gastgeber und Gastmannschaften in besonderem Maße - ihre Pflichten zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit wahrzunehmen.

2. Entscheidung über die Bespielbarkeit der Plätze

2.1 Entscheidungsfindung bis zum Vortag des Spieles

a) Regelungen für die Thüringenliga und die Landesklasse

Die Tatsache, daß rechtzeitig die Beschaffenheit der Plätze zu prüfen ist, ändert nichts am **Grundsatz, möglichst erst am Spieltag endgültig** über die Spieldurchführung oder den Spielausfall zu entscheiden. Für die Vereine der Thüringenliga und der Landesklasse werden Beauftragte des TFV festgelegt (vgl. am Schluß dieser Hinweise), die im Bedarfsfall vom gastgebenden Verein zum Spielort gerufen werden können, um über einzuleitende Schritte zu beraten. Sie sind berechtigt, gemeinsam mit dem Eigentümer und dem gastgebenden Verein Entscheidungen über die Nutzung von Ausweichplätzen zu treffen bzw. in Extremfällen bereits am Vortag des Spieles über einen Spielausfall zu entscheiden.

Alle Vereine der Thüringenliga und der Landesklasse werden hiermit dazu verpflichtet, vom Eigentümer der Platzanlage den Entscheidungsbefugten namentlich benennen zu lassen und dies schriftlich zu hinterlegen. Ebenfalls namentlich ist der Befugte des Vereins (ggf. mit Vertreter) festzulegen. Dem Beauftragten des TFV bzw. dem Schiedsrichter sind bei Bedarf diese Schriftstücke vorzulegen.



Amtliches

b) Verfahrensvorschriften der Fußballbezirke

In den drei Fußballbezirken wurden in den zurückliegenden Jahren voneinander abweichende Regelungen getroffen. Für das Spieljahr 1996/97 bleiben bezogen auf die Spiele der Bezirksliga - diese Regelungen der Fußballbezirke bestehen. Für die Vereine der Bezirksliga gelten die Regelungen ihres Fußballbezirkes, unabhängig davon, in welcher Staffel sie spielen.

2.2 Entscheidungen/Verhalten am Spieltag

2.2.1 Die Entscheidung über die Bespielbarkeit kann im Grundsatz **nur vom angesetzten Schiedsrichter** getroffen werden. Das erfordert, daß die gastgebenden Vereine den angesetzten Schiedsrichter rechtzeitig zum Spielort bitten. Der Zeitpunkt ist so zu wählen, daß die Abfahrt der Gastmannschaft notfalls noch verhindert werden kann.

2.2.2 Über Schiedsrichteransetzungen geben die Ansetzer (TFV bzw. Fußballbezirk) Auskunft.

2.2.3 Ist aus zeitlichen oder wirtschaftlichen Gründen die Anreise des angesetzten Schiedsrichters zur Besichtigung des Platzes ungeeignet, können auch

a) die Schiedsrichterassistenten des angesetzten Schiedsrichterteams oder

b) der Personenkreis lt. Position 2.1 dieser Hinweise zur Entscheidung herangezogen werden. Das ist aber in jedem Fall mit dem **angesetzten Schiedsrichter abzustimmen.** In **Ausnahmefällen** können in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses, dem Spielleiter bzw. dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses weitere Sportfreunde, z.B. höherklassige Schiedsrichter, mit der Platzbesichtigung beauftragt werden.

2.2.4 Mitteilungen über den notwendigen Ausfall von Spielen sind noch im Beisein des Schiedsrichters/Beauftragten nur von den dafür verantwortlichen Sportfreunden der gastgebenden Vereine zu verantwortlichen Sportfreunden der Gastvereine zu geben. Übermittlungen durch Dritte sind nicht statthaft, d.h. die Vereine haften für eventuelle Folgen.

2.2.5 Entscheidungen über Spielausfälle sind umgehend auch dem **Spielleiter** und dem Schiedsrichteransetzer **zur Kenntnis zu geben.**

2.2.6 Vom gastgebenden Verein ist dem herbeigerufenen Beauftragten neben dem Fahrgeld eine **Entschädigung** von 10.- DM zu zahlen.

Den angereisten angesetzten Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten sind bei Spielausfällen 50% der Entschädigung zu zahlen (vgl. Anhang zur Finanzordnung des TFV). Die rechtliche Grundlage ist mit der Spielordnung des TFV gegeben. Bei Zuwiderhandlungen bzw. Pflichtverletzungen können Verfahren durch das Sportgericht eingeleitet werden.

3. Die Beauftragten

Beauftragte, welche bei Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze heranzuziehen sind:

Thüringenliga

SV 1990 Altenburg: Dr. Wolfhardt Tomaschewski/Bernd Wirth;
SSV Erfurt-Nord: Dieter Becker/Gerhard Frankenstein;
FC RW Erfurt II: Dieter Becker/Jürgen Muscat;
1. SV Gera: Matthias Müller/Jörg Schaar;
Wacker 07 Gotha: Karl-H. Blumentritt/Joachim Zeng;
FC Greiz: Günter Hoyer/Dieter Lippold;
SV JENAer Glaswerk: Burkhard Pleßke/Herbert Leder;
SV FW Kölleda: Gerald Rüssel/Gerhard Demme;
SC 1912 Leinefelde: Lothar Kruse/Jürgen Backhaus;
VfB 09 Pöbbeck: Johannes Meister/Peter Weise;
SV Rudisleben: Roman Hanus/Eckhard Escher;
BSV Eintracht Sondershausen: Rainer Koch/Walter Handke;
FSV VW Tiefenort: Oswin Bernhardt/Peter Brenn;
SV EK Veilsdorf: Wilhelm Heydenbluth/Manfred Scholz;
FSV 04 Viernau: André Mau/Fritz Scherzl;
FC Thür. Weida: Gerhard Hanke/Carsten Jugel.

Landesklasse - Staffel West

SV Bad Salzungen: Peter Brenn/Oswin Bernhardt;
SV Wartburgstadt Eisenach: Walter Klee/Stefan Weber;
SV Empor Erfurt: Jürgen Muscat/Sven Eichler;
SV 08 Geraberg: Karl-H. Linke/Eckhard Escher;
1. SC Heiligenstadt 1911: Lothar Kruse/Dietmar Borchardt;
FSV 06 Hildburghausen: Wilhelm Heydenbluth/Axel Reder;
SV 1908 Holzthaleben: Walter Handke/Rainer Koch;
SV Germania Ilmenau: Eckhard Escher/Karl-H. Linke;
VfB 04 Meiningen: Hans Meschke/Günter Supp;
SV 1899 Mühlhausen: Walter Handke/Udo Penßler-Beyer;
TSG Salza: Henner Hirschelmann/Henner Fiebig;
EFC Ruhla 08: Walter Klee/Rolf Hofmann;
SV 04 Schmalkalden: Fritz Scherzl/Gerald Göpfert;
SV Stadtlengsfeld: Oswin Bernhardt/Lutz Specht;
SV GW Steinbach-Hall.: Fritz Scherzl/Gerald Göpfert;
SV Empor Walschleben: Adolf Prokop/Georg Pippus.

Landesklasse - Staffel Ost

VfB Artern: Otto Publick/Rainer Töpfer;
VfB Gera: Matthias Müller/Jörg Schaar;
SV BW Greußen: Rainer Koch/Günter Habermann;
SV Jenapark Jena: Herbert Leder/Uwe Baumbach;
VfR Lobenstein: Gerhard Adlung/Sven Köhler;
ZFC Meuselwitz: Dr. Wolfhardt Tomaschewski/Carsten Östreich;
SV BW Niederpöllnitz: Matthias Müller/Jens Seeger;
SC 06 Oberlind: Peter Krumholz/Eckhard Escher;
FC Rudolstadt: Wolfgang Fleischer/Jens Keller;
SV Kali Roßleben: Otto Publick/Rainer Töpfer;
VfL 06 Saalfeld: Jens Keller/Wolfgang Fleischer;
FSV Schleiz: Gerhard Adlung/Udo Schneider;
SC 04 Sonneberg: Peter Krumholz/Eckhard Escher;
SV GW Tanna: Gerhard Adlung/Udo Schneider;
FV Rodatal Zöllnitz: Ronald Kropp/Matthias Guse.

Spielausschuß des TFV

Weidaer erreichten beim DFB-adidas-Cup in Stuttgart diesmal das 16er Finale

Spiel, Zielschießen, Geschwindigkeitsschießen und Freistoßschießen gehörten dazu

„Holzplatzgiganten“, „adiduser“, „Schwabenbrasilianer“, „Rindviecher von Gündelbach“, „Spieler, die die Welt nicht braucht“, „Jay-Jay Kambodscha“, „1. FC Schweißfuß“, „Die Behinderten“, „Wadenkrampfgeschwader“, „Barfuß Bethlehem“, „Hansa Krückstock“ - das waren nur einige der Namen der über 200 teilnehmenden Mannschaften beim DFB-adidas-Cup in Stuttgart. Daneben steht der Name des ostthüringischen „FC Thüringen Weida“ bei den B-Junioren als relativ einfalllos. Die Weidaer belegten in ihrer Vorrunde Platz 2 und erreichten das 16er Finale, wo sie allerdings gegen die „Odenwälder Ballzauberer“ scheiterten.

Die bundesweite Aktion des DFB-adidas-Cups war 1996 erst die zweite Station nach Leverkusen und fand eine ausgezeichnete Resonanz von den F- bis zu den A-Junioren sowie den Mädchen. Auf 12 Spielfeldern wurden an zwei Tagen im Spiel 4 gegen 4 und im Zielschießen, Geschwindigkeitsschießen und Freistoßschießen Sieger und Plazierte ermittelt. Ohne Torwart und ohne Schiedsrichter (!!) - das soll's auch geben - standen dabei der Spaß und Fair play im Vordergrund.

Thüringen Weida mit den Spielern Hendrik Pohland, Mario Wanitschka, Sebastian Geidel, Sebastian Koch und Sebastian Pohle gewann seine Auftaktpartie auf verkleinertem Spielfeld gegen die SG Europa mit 6:4. Gegen die „Lattenkracher“ trafen die Weidaer aber dann noch besser, und vor allem ins Tor. Pohland (10), Pohle (6), Koch und Wanitschka (je 2) sorgten für das 20:1, dem höchsten Ergebnis im Turnier. Gegen die „Champions“ konnten sich die von Manfred Malinka betreuten Weidaer eine Niederlage erlauben, allerdings durfte die Tordifferenz sieben nicht überschreiten. In diesem Spiel waren die Weidaer nicht wiederzuerkennen und verloren 2:7, verblieben aber im Wettbewerb. Zwar konnten sie noch auf die Technikerwettbewerbe hoffen, aber deren Resultate wurden erst am 2. Tag bekanntgegeben.

Beim Geschwindigkeitsschießen war der härteste Schuß aus zwei Metern Torentfernung zu ermitteln. Auf 107 km/h kam der Beste, die Weidaer Pohle und Wanitschka erreichten 95,5 bzw. 93,3 km/h, was in der internen Staffelwertung Platz 3 bedeutete. Beim Freistoßschießen schafften die Ostthüringer Platz 2 und beim Zielschießen den 1. Platz. In der Gesamtwertung kamen sie dadurch auf den 2. Platz.

Am Sonntagmorgen spielten die Weidaer im 16er Finale gegen die „Odenwälder Ballzauberer“ und hatten gegen die körperlich überlegenen Gegner beim 1:3 keine Chance. Da

alle Weidaer erst aus den C-Junioren aufgerückt waren und meist gegen Spieler antreten mußten, die schon ein Jahr lang bei den 15- und 16jährigen spielten, kam das Ausscheiden nahezu erwartungsgemäß. Aber nachdem die Jungen im Vorjahr in München bereits in der Vorrunde strauchelten, war die diesmalige Qualifikation,

unter die besten 32 Mannschaften zu kommen, doch ein Erfolg.

Als Erfolg gab es für die Weidaer noch ein Showtraining mit Stars des VfB Stuttgart. Sie kamen dabei in den Genuß, mit Torsten Legat, Franco Foda oder Marijo Maric trainieren zu dürfen, wenn es auch nur ein Kurztraining war.



Die Weidaer B-Junioren vor der Kulisse des Gottlieb-Daimler-Stadions in Stuttgart (v.l.n.r.): Pohland, Wanitschka, Pohle, Geitel, Koch. FM-Bild: Malinka

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; Sitz der Redaktion: Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (03693) 4 12 68 - Preis: 2,50 DM.

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel/Fax.: (03 68 41); John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienweg, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 42 27 24 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.



Aus Anlaß der Namensweihe der Haselbacher Sportstätte, die nun seinen Namen trägt, empfangen Günter Göbel und seine Gattin die herzlichen Glückwünsche vieler Sportfreunde.
Aufn.: privat

Günter-Göbel-Sportstätte

Verdienstvoller Sportfunktionär in Haselbach geehrt

Eine sicher sehr seltene Sportstättenweihe fand vor geraumer Zeit in Haselbach, Landkreis Altenburg, statt. Die Gemeinde verlieh der heimischen Sportstätte den Namen ihres verdienstvollen Bürgers und Sportfunktionärs Günter Göbel, der nicht nur in der Gemeinde, sondern auch in der Region bekannt, geachtet und beliebt ist.

Diese Form der Ehrung dürften in Deutschland bisher nur wenige lebende Sportpersönlichkeiten erhalten haben, so zum Beispiel Fritz Walter, Kapitän der deutschen WM-Elf 1954, dessen Namen das Stadion auf dem Betzenberg in Kaiserslautern trägt.

Günter Göbels Leben und Wirken ist eng mit der Entwicklung des Sports nach dem Kriege in Haselbach verbunden. 1954 kam der heute 61jährige in seinen neuen Heimatort und war sofort bei den Fußballern und Keglern des Ortes aktiv. Beim Aufbau des Sportlerheimes und der

1960 fertiggestellten Kegelbahn gehörte Günter Göbel zu den vielen Sportfreunden, die mit Enthusiasmus in vielen freiwilligen Arbeitsstunden ans Werk gingen. Seine Sportfreunde wählten ihn 1958 zum Stellvertreter und bereits zwei Jahre später zum Chef der Fußballsektion. Er dürfte damit sicher einer der dienstältesten Abteilungsleiter Fußball in Thüringen sein.

An der Spitze der Haselbacher Fußballer hat Günter Göbel in dieser Zeit auch alle Höhen und Tiefen des von ihm maßgeblich mit geprägten Sportbetriebes erlebt. Zuverlässigkeit, Teamgeist und Kameradschaft zeichnen ihn aus, Tugenden, die er auch seinen jungen Sportfreunden zu vermitteln versucht.

Dem KFA Altenburg steht Günter Göbel bis zum heutigen Tag als Schiedsrichter zur Verfügung. Seine Verdienste um den Sport wurden durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt.

Neuaufgabe der Satzungen und Ordnungen

Frankfurt/Main (FM). Die Ergänzungsaufgabe der Satzungen und Ordnungen des DFB mit dem Lizenzspielerstatut und den Durchführungsbestimmungen für die Bundesspiele liegt inzwischen vor (Stand: 1. Juli 1996).

Dieser Ergänzungsband (ohne Ringbuch) kann zum Preis von 10,- DM (zuzüglich Porto-gebühren) bei der Zentralverwaltung des DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, in 60528 Frankfurt/Main angefordert werden.



Die Geschäftsstelle informiert

Gefahren durch Markierungen

Erfurt (FM). Immer wieder werden Unfälle bekannt, die Schäden, insbesondere der Schleimhäute (Augen), verursachen, weil ungeeignete Spielfeldmarkierungen verwendet wurden. Allgemein sollte bekannt sein, daß ungelöschter Kalk, bzw. Brandkalk (CaO), nicht verwendet werden darf. Doch aus gegebenem Anlaß muß darauf hingewiesen werden, daß auch bei Verwendung des "gelöschten" Kalkes bzw. des Calcium-Hydroxyds diese Materialien gefährlich werden können.

Dieser gelöschte Kalk setzt sich unter Einwirkung von Spurenfeuchtigkeit und Luftkohlenensäure unterschiedlich stark zu Calcium-Carbonat um. Wenn diese Umsetzung nicht voll abgeschlossen ist, wirkt der mit Wasser reagierende gelöschte Kalk (als wässrige alkalische Lösung) stark ätzend. Gefährdet sind die Schleimhäute der Sporttreibenden, besonders im Augenbereich.

Es wird daher empfohlen, zur Markierung bzw. Linierung von Fußballspielfeldern entweder nur Kreide (bzw. gemahlene Kalkstein) zu verwenden oder mit unterschiedlichen Steinmehlen zu markieren. Grundsätzlich sollten ohnehin im Interesse der Ökonomie und des Umweltschutzes nur geringe Ausstreuerungen verwendet werden.

Auch tragbare Tore sind zu sichern

Erfurt (FM). Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß aus Sicherheitsgründen Tore (auch tragbare und solche, die nicht fix auf einem Spielfeld oder Trainingsplatz installiert sind) immer fest im Boden verankert sein müssen. Tragbare Tore müssen aus leichten Materialien hergestellt werden. Es wird speziell darauf hingewiesen, daß Tore mit Produktionsmängeln umkippen und Verletzungen, auch tödliche, verursachen können. Tragbare Tore sollten, nachdem sie benutzt worden sind, nicht aufgestellt zurückgelassen, sondern demontiert, entfernt, zusammengebunden oder an einer fixen Einrichtung festgebunden werden. Unterlassen die Vereine derartige Sicherungsmaßnahmen und kommt es dadurch zu einem Unfall, dürften die Gerichte in einem Rechtsstreit ein Mitverschulden des Vereins bejahen. Die Vereine sollten deshalb sofortige Maßnahmen einleiten, die das Umkippen von Fußballtoren aller Art verhindern.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

Ergebnisse der 1. Runde der TFV-Meisterschaften 1996/97 Alte Herren:

FSV Udestedt - FC Einheit Bad Berka 0:5/4:3, FSV Uder - LSG BW Großwechungen 0:4/2:11, VfL Meiningen 04 - SC 07 Schleusingen 2:0/2:0 (Wertung nach Nichtantritt v. Schl.).

Ergebnisse des Achtelfinales (Hinspiele):

VfB Erfurt - VfL Meiningen 04 0:0/2:3, SpG Neudietendorf/Ingersleben - SV Wacker 04 Bad Salzungen 3:0/1:5, SV Neuhaus-Schierschnitz - ESV Lok Saalfeld 2:0/0:0, FC Einheit Bad Berka - LSG BW Großwechungen 4:3/2:2, SpG Elgersburg/Geraberg - SV BW Bottendorf 1:3/1:0, SV Carl Zeiss Gera - TSV 1876 Nobitz 4:1/0:2, SSV Erfurt Nord - SSV Lobeda 1:0 (10. 11.), SV GW Tanna - SG BW Schwallungen (31. 10./10.11.)

NOFV-Länderpokal, A-2 Junioren in Kienbaum:

Thüringen - Sachsen 0:1, Thüringen - Berlin 1:2, Thüringen - Brandenburg 0:2. Damit belegte die TFV-Auswahl den 6. Platz. Turniersieger wurde die Auswahl Berlins.

NACHRUFE

Im Alter von 74 Jahren verstarb Sportfreund

Rudi Schönefeld

(SV Rinnetal Rottenbach). Er war viele Jahre als Schiedsrichter auf Bezirksebene tätig. Durch seine vorbildliche Einsatzbereitschaft, sein bescheidenes Auftreten wurde er überall in unserem Fußballbezirk geachtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Fußballbezirk Ostthüringen
Schiedsrichterausschuß

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Julius Stange

(Sömmerda), der am 13.10. 1996 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Von 1964 bis 1986 erwarb er sich in verschiedenen Funktionen, u.a. als Bezirkstrainer, große Verdienste für den damaligen Bezirk Erfurt. Dem Vorstand des BFA gehörte er von 1974 bis 1986 an. Wir bewahren ihm stets ein ehrendes Andenken.

Rainer Milkoreit
Präsident

Im Alter von 82 Jahren verstarb in seiner Heimatstadt Suhl
Alfred Mäurer.

Er war viele Jahre aktiver Spieler beim 1. Suhler SV 06 und mehr als 20 Jahre Schiedsrichter, u.a. in der DDR-Liga. 30 Jahre gehörte er der Schiedsrichterkommission des BFA Suhl an und erwarb sich da große Verdienste. Die Südthüringer Fußballgemeinde wird ihn nicht vergessen.

Fußballbezirk Südthüringen
Peter Brenn, Vors.



Pro Spiel DM 4.--
(Stunde ca. DM 24.--)

Italienische
Feinkostpizzeria

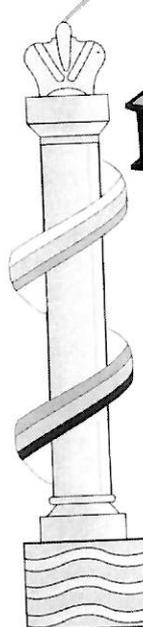


BOWLING ROMA

Löbstedter Strasse 111
07749 JENA - SAALEPARK

Tel: 03641 42900

Täglich ab 16.00 Uhr






wigu



**Sport- und
Freizeitbekleidung**

37351 Dingelstädt/Eichsfeld · Auf der Heide 17 · Telefon (03 60 75) 3 10 11 · Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung
- Vertrieb von Sportartikeln aller Art, u. a. Pokale, Urkunden und Ehrenzeichen
- Artikel für Kampf- und Schiedsrichter

Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG



Niederstedter Weg 11

61348 Bad Homburg v. d. H.

Telefon 06172/ 3 20 15-17

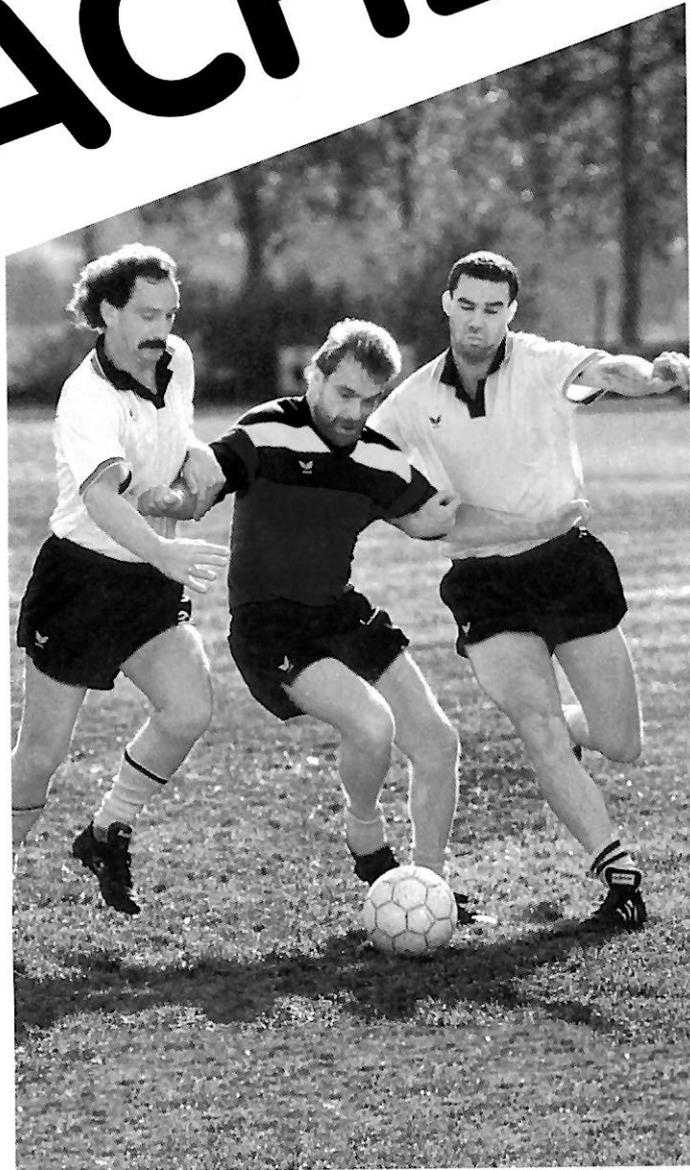
Telefax 06172/ 30 45 81

DIE RASEN-MACHER

Unsere Referenzen sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen - wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 📠 0 26 61 / 95 65 30

**TFV-Fußball-
Magazin
2C5364F**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EURO-GREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN
Grün-systeme